

impressum

M,H+V: kulturgasthaus bierstindl
6020 innsbruck klosterg.6
fon: 0512/ 586786
fax: 0512/ 586787
www.tirolkultur.at/bierstindl
text + redaktion: robert renk
wir sind mitglied der IG kultur Ö

**namentlich gekennzeichnete beiträge
müssen nicht mit der meinung des
bierstindl-vorstandes konform gehen.**

bürozeiten

kultur (robert renk 0699 10855143)
robert.renk@bierstindl.at
di - do 15 - 18 uhr

verwaltung (krista sommer 0512/ 580 300)
verwaltung-bierstindl@tirolkultur.at
mo + di 14 - 17 uhr
do + fr 09 - 12 uhr

beerstindl jazz & blues beisl
(0699 11350322)
mo - fr 11 - 01 uhr, sa + so 17 - 01 uhr
warme küche 11 - 14 + 18 - 23 uhr

bierstindl - kartenhotline
0512 575757

verlagspostamt
6020 innsbruck p.b.b
bureau de poste a - 6020 innsbruck
autriche taxe perçue
envoi a taxe réduite
Sponsoring Post GZ 022031049 \$
programmzeitschrift 09/2004

.KUNST
bundeskanzleramt

Kultur
tirol

START
KUNST
KUNST



die vereine im kulturgasthaus bierstindl

ult-innsbrucker ritterspiele, marion merk, fon: 0650 / 5322208
ig-autorinnenautoren, rosamaria thuminger + robert renk, fon: 0512 / 586 786
figurentheatertreff tirol, walter knapp, fon: 05242 / 63471
initiative minderheiten, michael örtl, fon 0512 / 586 783
institut für volkskultur + kulturentwicklung, eva silbermagl, fon+fax: 0512 / 586 782, www.cultura.at
internationales dialektinstitut, eva silbermagl, fon+fax: 0512 / 586 782, www.cultura.at
landesverband der heimat + trachtenvereine für tirol, oswald greidler, fon: 05287 / 872.200
theater service tirol, martin demel, fon: 0512 / 586 785
landesverband tiroler volksbühnen, ekkehard schonwiese, fon: 0512 / 583 186, www.vv-tirol.at
pro vita alpina, gerhard prantl, fon: 0512 / 586 780
tiroler kulturinitiative, helene schnitzer, fon: 0512 / 586 781, fax: 0512 / 583 294, www.tirolkultur.at/tki
tiroler landesarbeitsgemeinschaft für volkstanz, kaspar schreder, fon: 05244 / 5160
tiroler volksliedwerk, gerti heintschel, fon: 0512 / 578 828
schauspielschule sachers, walter sachers, fon: 0512 / 561 267, info@schauspielschule-sachers.at
dj - café, jeden zweiten sonntag ab 19.00 uhr, fon: 0676/502 8333, office@dkk.at
wissens-erfahrungs-begegnungs-börse der senioren, christine puschmann, fon: 0512 / 573 556
literaturmagazin cognac & biskotten, thomas schäfferer, fon: 0650/507 5050, www.cobi.at

der verein der noch im container wohnt:

kulturverein V.A.K.U.U.M., www.vakuuum.at

der vereine der nicht mehr im container ist, und mit dem bierstindl nichts mehr zu tun hat:

kulturverein grauzone, philipp angerer, fon: 0512/ 575 950, www.catbull.com/grauzone

sehr wohl im haus:

inntanz, contactimprovisation + quigong, mark löffler, fon: 278 716, Do 20.00 - 22.00
orientalischer tanz + körpererfahrung, anita schreiner, fon: 932 621, Do 18.00 - 19.30
bierstindl gastronomie, ferdinand treffner, fon: 0699 11350322, täglich 11.00 - 01.00

wir danken allen unseren sponsorinnen, fördererInnen und spenderInnen

H O S C H
Tontechnik Veranstaltungsservice
6410 Telfs; Schlichting23
Telefon: 0664/4407285
Fax: 05262/66751
Internet: http://www.ylands.com/hosch
email: tomhosch@hotmail.com

PANOPTIKUM
ANDREAS HOFER STRASSE. 7
TEL: 0512/560300

september 2004

tag der offenen tür 18. 09.2004

karl markus gauß
christian steinbacher
földenyi lászlo
die falschen freunde
christian hölbling
thomas stipsits
alex kroell
djkk
figurentheater
latin disco
köpfsession
poetry party
beautiful kantine band

kulturgasthaus
bierstindl

September, das heißt, das Größte des Sommers, mit seinen dazu-gehörigen Löchern, scheint überstanden! Überstanden ist der ORF-Beitrag zum Sommerloch: „Expedition Österreich“! Überstanden auch die schier omnipräsente Berichterstattung über die Absicht unseres Landeshauptlings, in Zukunft nicht mehr so omnipräsent sein zu wollen...

Wacker haben die Ritterspiele der Hitze entgegengeköpft + mit einer Auslastung von über 90% auch sehr erfolgreich. Unser Gastgarten - der übrigens noch immer zum Verweilen einlädt - hat manchem Open-Air Konzert als unvergleichliches Bühnenbild gedient. Nun kehrt die Kultur zurück ins 280 Jahre alte Gemäuer + feiert u.a. am 18. September „11 Jahre Kulturgasthaus Bierstindl“. Ein Fest, zu dem Sie herzlichst eingeladen sind + glauben Sie mir, es wird gefeiert wie es sich gehört.

Darüberhinaus machen PREMIERE + Bierstindl wieder gemeinsame Sache in Sachen Kabarett: HELFRIED KOMMT! zur Fernsehaufzeichnung + auch Stipsitz macht seine 1. Stipvisite im Westen + läßt sich dabei auch gerne aufzeichnen! Eine Premiere der besonderen Art können wir auch literarisch erleben! Karl - Markus Gauß liest! + zwar am 28. 9. bei uns. Mit „Die Hundeesser von Svinia“ hat er eines der berührendsten + wichtigsten Bücher über unser neues + altes Europa geschrieben. Ich freue mich sehr, daß Karl - Markus Gauß es höchstpersönlich im Bierstindl präsentiert. Ein Gespräch mit einem Wissenden + Forschenden wie ihm scheint mehr als angebracht, nahezu unausweichlich. Zum Glück gibt es Klaus Zeyringer, der sich die Zeit nimmt, aus Frankreich anzureisen, um nicht mehr & nicht weniger zu tun, als Karl - Markus GAUB die richtigen Fragen zu stellen; zu unser aller Wohlgefallen.

Der Abschluß des Monats (+ da sind wir ja schon im Herbst!) gehört der MELANCHOLIE. Nicht irgendeiner, nein, der treffenden Melancholie. Christian Steinbacher + Földenyi Laszlo bestreiten einen Abend im Rahmen unseres Projektes „KULTURERWEITERUNG II“. 2 Buchpräsentationen an einem Abend sind doch schon mindestens 3 gute Gründe um ins Bierstindl zu kommen, meint



ihre
Robert
renk

karl markus gauß – die hundeesser von svinia

dienstag 28. september 2004, 20uhr00, theater, moderation klaus zeyringer

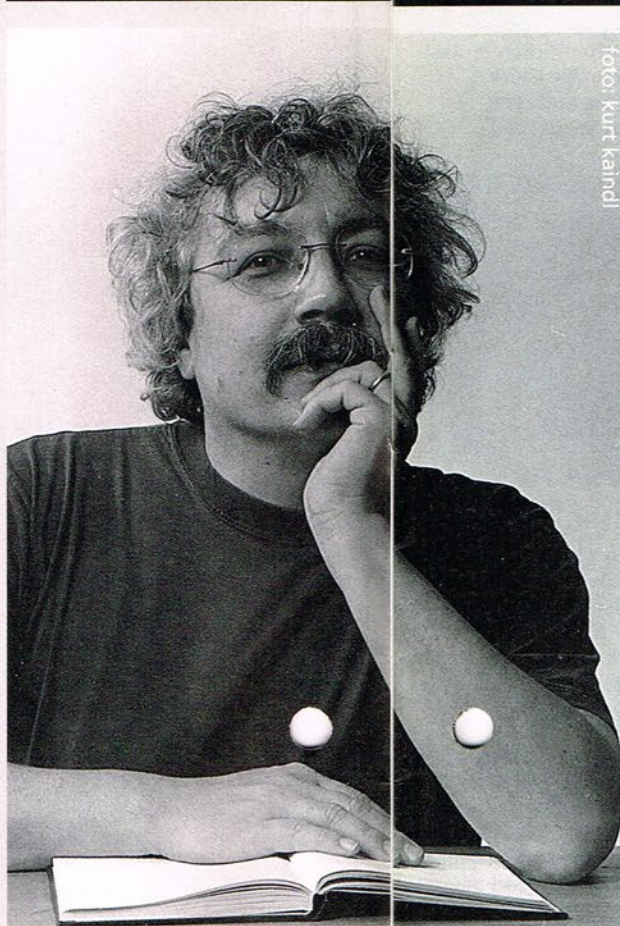


foto: kurt kaidl

Karl - Markus Gauß liest. „Dieser Mann verkörpert etwas ungemein Seltenes: einen kritischen, im Wortsinn selbstbewußten Patrioten“ schreibt Ulrich Weinzierl von der FAZ über Karl - Markus Gauß, Schriftsteller, Essayist, Herausgeber der Zeitschrift „Literatur & Kritik“ (damals über „Ins unentdeckte Österreich“, Zsolnay 1998).

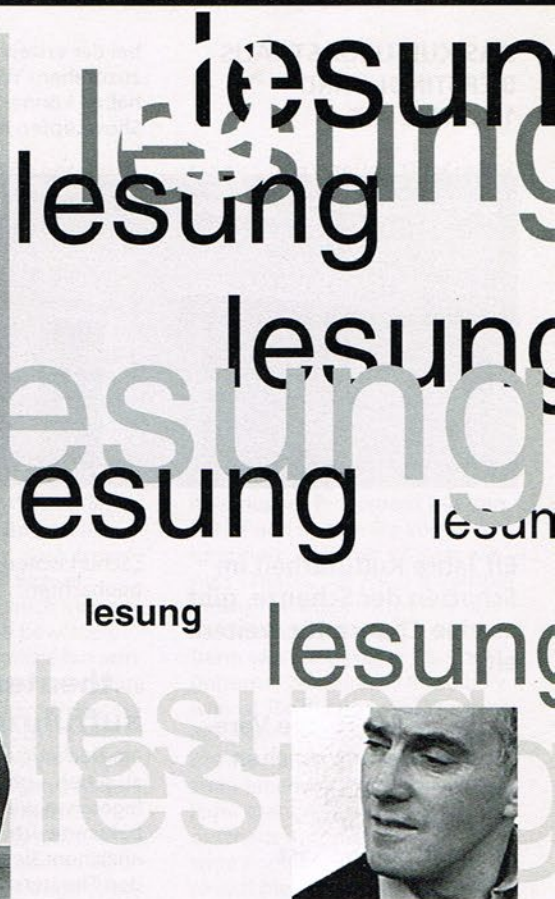
Ob Gauß den patriotischen Österreicher gerne hört, weiß ich zu bezweifeln. Leider fehlt der Begriff „Patriotismus“ in seinem Buch „Europäisches Alphabet“ (Zsolnay 1997), denn er hätte sicher Erhellendes zu diesem kontroversen Begriff zu sagen gehabt. Eher ist Karl - Markus Gauß ein Europäer, der die „patriotische“ Aufgabe wahrnimmt, entdeckte Schwachstellen zu beschreiben. Sicher ist er ein begnadeter Autor, dessen Bücher allesamt eines sind und das in vielfacher und gleichzeitigen Art & Weise: Entdeckungsreisen in (meist) geographisch - historisch weiße Flecken und in den gesellschaftlich - politisch toten Winkel, in den ihnen und dem Kritiker Gauß angemessenen Sprache!
„Diesem Autor ist es unmöglich, Lebenslügen bestehen zu lassen, die von der böswilligen Unterdrückung einer Vergangenheit herrühren“ schreibt

der wunderbare Paul PARIN in seiner Rezension über Karl - Markus Gauß' aktuelles Buch „Die Hundeesser von Svinia“ (Zsolnay 2004). Diese Buch wird Karl - Markus Gauß präsentieren. Ein Buch über Lunik IX oder Solivar (ehem. Salzburg), Ortschaften, moderne Ghettos im Osten der Slowakei, in denen eine „nicht betstimmbare Anzahl von Roma“ leben. Totgeschwiegener Rassismus am Rande des neuen Europas. Ein Buch über auch über Marie Poirot oder Kristina Magdoleno, die sich seit Jahren für die Sozialisation der Roma engagieren, ebenso ein Buch über moderne europäische PolitikerInnen und mit Handys herumfuchtelnden Delegationsleitern aus dem Westen, wo doch „all die hier versammelten Elenden zusammengenommen nicht so zu fürchten waren wie jeder

einzelne dieser Geschäftseuropäer für sich.“
Darüberhinaus gibt es noch aktuelle Kurzessays über das neue und das andere Europa. Gauß verkörpert - laut Weinzierl - nicht nur etwas Seltenes, er verkörpert vor allem sich selbst sehr selten und es freut uns, ihn auf seiner 1. (!) Lesetour - die ohnedies nur aus 4 Lesungen besteht - im Bierstindl begrüßen zu können.

Für ein sorgfältiges und kompetentes Gespräch nach der Lesung konnten wir Klaus Zeyringer gewinnen! Geboren 1953 in Graz. Er pendelt zwischen Wien und Angers (Frankreich) und macht dankenswerterweise (viel zu kurz) in Innsbruck Station.

Eintritt: freiWILLIGE Spenden



anzeige

105.9 MHz
FREIRAD - Freies Radio Innsbruck 105.95MHz, Kultur On Air

Radio Mosaik, eine Sendung des Vereins Multikulturell, wöchentlich Di 19:00

Radio FM
Radio FM macht eine der wichtigsten Schubladen auf, die es gibt - die ohne Boden von Christian Stefaner Schmid 3.9. und 17.9 um 22:00

Achtung Kultur, eine Sendung der Galerie im Taxispalais, 5.9. um 19:00

Klangspuren, vom Team der Klangspuren Schwaz 21.9. um 11:00 und 7.9. 11:00 (Wdh von August)

Mr DNA, musikalischer Underground von den 60ern bis in die 90er, Ralf Heldner, 12.9. und 26.9. um 20:00

Radioesehen, eine Sendung der Tiroler Kunstlerschaft, 20.9. um 13:00

Radio Stromboli, Infos aus dem Stromboli, 23.9. um 13:00

cognac & biscotten reh deo, 28.9.04 13:00 und 14.9. 13:00 (Wdh von August), hochwertige Literatur zugeschnitten für neugierige Ohren
mail: wir@freirad.at, www.freirad.at

DAS KULTURGASTHAUS BIERSTINDL WIRD 11 JAHRE ALT

bei der ersten öffentlichen Probe zuzusehen! Wenn Sie Glück haben können Sie auch ein Showköpfen im Stil des



Elf Jahre Kulturarbeit im Schatten der Schanze, gibt es eine Chance für weitere elf?

Ein Haus feiert, alle Vereine des Hauses machen den ganzen Tag Programm, für Überraschungen ist gesorgt!

Kommen Sie ins Kulturhaus am Fuße des Bergisels und lassen Sie sich überraschen von...

...flohmarkt

entdecken Sie Fundstücke aus der Bierstindl-Vergangenheit. In der einzigartigen Umgebung des Gastgartens lässt es sich wunderbar wühlen und handeln.

...figurentheater

für grosse und kleine Menschen werden die Puppen tanzen. Vom Strassentheater mit grossen



Stabfiguren über den stets geliebten Kasperl ins Reich der Figuren entführt, können Sie sogar die Puppenwerkstatt – die Geburtsstätte mancher Puppen bestaunen.

...ritterspiele

die einzigartige Möglichkeit für Sie, dem Alt Innsbrucker Bauerntheater und Ritterspielen



„Schurkischen Kuno“ beobachten...

...theater - aufführungen

am Nachmittag ein Theaterstück zu sehen – ohne lange zu Überlegen was will ich sehen, bekomme ich Karten, was soll ich anziehen: Sie können einfach in den Theatersaal gehen und das Schauspiel geniessen.

...fotoausstellungen

erkunden Sie die Ereignisse der letzten fünf Jahre der Tiroler Theaterwelt im Rahmen einer Fotoausstellung. Das gesamte Bierstindl wird zur Ausstellungsherberge für die Fotos der Tiroler Volksbühnen. Schlendern, schauen, staunen!

...theatersport

überwältigende Geschwindigkeit, Schlagfertigkeit, Improvisation pur! Endlich wieder – Theater-



sport! Schauspielschüler der schauspielschule.sachers liefern ein rethorisches ping-pong bei dem Sie durch Bewertungen den Sieger bestimmen – interaktives Theater at its best.

...poetry party

PHANTASTISCH, ORGIASSTISCH! EIN WAHNSINN! Fangfrische, geschmackige Texte werden



lustvoll von der Bühne geprustet und fettig duftende Gedichte schmieren sich in die Gehörgänge. Das Bierstindl wird 11 Jahre alt und das Tiroler Literaturmagazin Cognac & Biskotten feiert mit und zwar seinen 6. Geburtstag im Rahmen der 4. Poetry Party. Gnadenlos und sexy von Stefan Abermann moderiert, dem einen Teil des schrägen Lesepformance-Duos „Wie krank ist das denn?“ (bisher 2x in Innsbruck und 1x in Wien), wo die beiden 21-jährigen Innsbrucker eigene bzw. auch fremde Texte z.B. von Peter Bichsel, Dieter Bohlen oder auch Verona Feldbusch lasen und bewiesen, dass gute Literatur nicht fad sein muss. In gemütlicher Atmosphäre kann man zum lässigen Dj-Sound von KONNEISTER GUGGI vom „saegewerk soundsystem“ (Innsbruck) chillen und eigene Texte (zum ersten oder vermehrten Male) vor Publikum lesen. Moderator Stefan Abermann zum Sinn dieser Veranstaltungsreihe: „Mit den Poetry Partys wollen wir beweisen, dass auch das geschriebene Wort für Partystimmung sorgen kann“. So ist es und so wird es immer sein. Amen...

...diskussion

„Wem gehört das Lied?“. Diskutieren kann man immer – vor allem wenn es um so brisante Themen wie die Landeshymne und deren Text geht....

...schmökern in büchern, cd's hören, büros anschauen, archive und biblio- theken erkunden

alle Türen stehen Ihnen offen – am Tag der offenen Türe im Bierstindl! Wie wird gearbeitet, wo wird gearbeitet, wer ist die Stimme am anderen Ende der TelefonleitungDurchstöbern Sie die zahlreichen Archive und CD-Sammlungen, die einzigartige Stücke Tiroler und internationaler Künstler preisgeben.

...beautiful kantine band

„We're may be fun, but we're not



funny.“ (Lux Interior, The Cramps) Mit ihrem basslosen Keller-Sound, bestehend aus drei der rockabilly-fizierten Halbakustik verpflichteten und gewidmeten Gitarren plus einem exzellenten „Shake, Rattle & Roll“-Minimal-Schlagwerk, erinnert die Beautiful Kantine Band nicht nur an den Badezimmerkachel-Naturhall-Sound diverser einst mit Twist oder Beat verknüpften Schlager-Combos deutschsprachiger wie italienischer Provenienz aus den Fifties und Sixties. Sie korrespondiert auch mit US-Acts wie Alex Chilton, Tav Falco & Panther Burns, The Gibson Brothers und natürlich den Cramps.

Denn was für besagte US-Acts (mitunter obskurster) Rockabilly war, ist für die Beautiful Kantine Band der (deutsche) Schlager. Ein ebenso vergnügliches wie ernst zu nehmendes Genre, das neben jeder Menge Spießigkeiten durchaus auch über widerpenstige Popqualitäten verfügt. Und so was bleibt Trüffelschweinen in Sachen unglaublich seltsamer Schlagermusik wie der Beautiful Kantine Band natürlich nicht verborgen. Dazu passt auch ein immer wieder wunderbar gefakter englischer Akzent, bei dem neben den Bambis auch Echos von Ricky „Ich sprengte alle Ketten“ Shayne und Draf Deutschers „Shake Hands“ durch klingen. Was stets auch in Richtung Elvis In The Rhineland-“Wooden Heart“/ „Muss ich denn“-Beat Club-Stimmungen tendiert. Die schon dort vorgestellten Entwürfe bastardiierter Schlagermusik auch aus dem Geiste von Buddy Holly und den Velvet Underground (die Beautiful Kantine Band kennt Lou Reeds DooWop/Surf-Anfänge) erreichen auf „Rock'n'Roll hat unserem Leben einen neuen Sinn gegeben“ Qualitäten, die auch bezüglich „Hitpotential“, wohl ihresgleichen suchen.

...salsa mit Dj Benno

lassen Sie zum Ausklang des Abends noch einmal die Hüften und Röcke schwingen – zu den Salsa Klängen mit denen Sie DJ BENNO verwöhnt geniessen sie einen kühlen Drink und erinnern sich an den Urlaub. Gibt es einen besseren Weg einen Tag wie diesen ausklingen zu lassen?



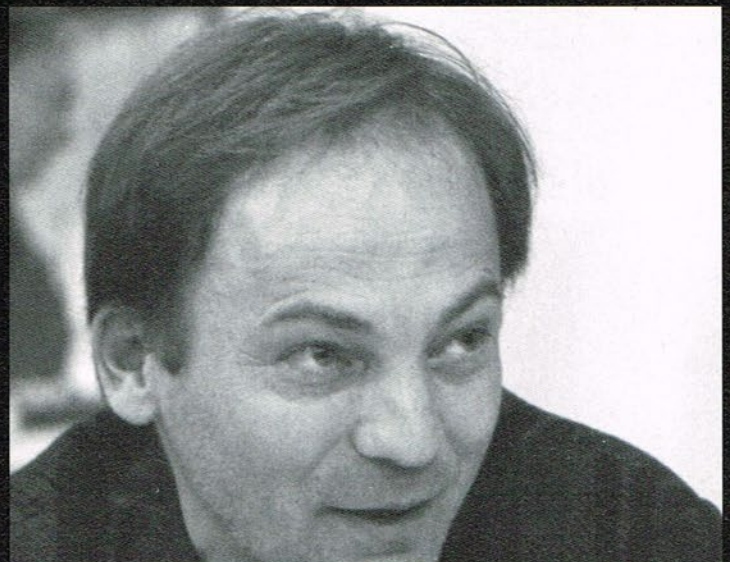
Sprachsalz - ein Festival von AutorInnen für AutorInnen

Nach dem großen Publikumserfolg im letzten Jahr werden die Internationalen Literaturtage Sprachsalz vom 10. bis 12. September 2004 zum zweiten Mal stattfinden. Wiederum werden rund 20 hochkarätige internationale Autorinnen und Autoren ein Wochenende lang in Hall in Tirol zu Gast sein und aus ihren Werken lesen: Sprachsalz möchte ein Festival für ein Publikum sein, das Literatur hautnah erleben will. Hier lesen AutorInnen nicht um die Wette, sondern direkt in die Herzen und Köpfe der ZuhörerInnen: Zeit zum Hören. Eine Vielfalt an Stimmen, Sprachen, literarischen Gattungen vom Experiment bis zum klassischen Roman, das ist es, was den Sprachsalz-OrganisatorInnen am Herzen liegt.

Die Liste der Autoren

- Andrej Blatnik (Slowenien)
- Katharina Faber (Schweiz)
- Janusz Glowacki (Polen/ USA)
- Franz Hodjak (Rumänien/ Deutschland)
- Dzevad Karahasan (Bosnien/ Deutschland)
- Claire Keegan (Irland)
- Jacques Lederer (Frankreich)
- Andres Lutz (& Frank Heierli, Schweiz)
- Alberto Manguel (Argentinien/ Kanada)
- Norbert Mayer (Österreich)
- Klaus Merz (Schweiz)
- Herta Müller (Rumänien/ Deutschland)
- Jürgen Nenzda (Deutschland/ Holland)
- Annie Saumont (Frankreich)
- Ferdinand Schmatz (Österreich)
- Yoko Tawada (Japan/ Deutschland)
- Peter Weber (Schweiz)

info unter:
www.sprachsalz.com



Christian Steinbacher (A) & Földenyi Laszlo (H)

2x Buchpräsentation und 2x Lesung mit Christian Steinbacher und Földenyi Laszlo

In unterschiedlichen Stimmlagen umkreist der Autor in seinem jüngsten Buch ein Feld, das im Untertitel mit „Von Melancholien, Maul-Würfen und deren Zurückweisung“ benannt wird. Einerseits endlose Satzfluchten, andererseits losgelassene Dialoge stehen für die Eckpunkte dieser stets auch musikalisch gedachten Prosa. Die Stimmlagen entsprechen den jeweiligen Gemüthsstimmungen (und Melancholie wird, mit Földényi, eben als Stimmung definiert) und reichen von einer anfänglichen ornamentalen Einübung in die Schrift über ein Fortschreiben von Spieldetails eines Walser, Kleist oder Robert Burton bis hin zu den Selbstgesprächen einer nicht verortbaren künstlichen Doppelfigur und zum beendenden Abprallen der melancholischen Gedankenwelt am quirligen Miteinbezug vorbeiziehender Alltags-Splitter. Immer wieder geht es um die Fragen von

Unendlichkeit und Endlichkeit, Unbestimmtheit und Bestimmtheit, Stimmung und Tun, welche in diesen grundlegend objektlosen Räumen aneinanderprallen. Als ein permanentes „Dagegenreden“ bezeichnet Florian Neuner diese jüngste Arbeit Steinbachers, der in seinem Vortrag mit mehreren Auszügen unterschiedlicher Kapitel die diversen Stimmlagen entsprechend zu verdeutlichen versucht.

Földenyi hat sich viel mit Kleist beschäftigt, womit wir wieder bei der Melancholie sind, immerhin hat Kleist das Melancholische ja auf die depressive Spitze getrieben, ist somit deren Opfer geworden.

Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend!

schauspielschule sachers informiert

aufnahmsprüfung 01. + 02. juli 2004, ab 10uhr00



Donnerstag 1. & Freitag
2. Oktober 2004 ab 10.00 Uhr

Anmeldung & weitere Infos unter

schauspielschule.sachers
Kulturghasthaus Bierstindl
Klostergasse 6
6020 Innsbruck

Tel. 0512- 561267

www.schauspielschule-sachers.at

die schauspielschule.sachers nimmt neuen Jahrgang auf. Der Aufnahmeprüfung Workshop findet über zwei Tage statt



klangspuren ²⁰04

10/9/04-26/9/04 schwaz/tirol
www.klangspuren.at

main sponsors: ge jenbacher
hypo tirol bank, swarovski kristallwelten

FESTIVALPROGRAMM

fr 10.9.	Schwaz	19.30	Tiroler Symphonieorchester Innsbruck · Gaida Ensemble · Ligeti · Kodály · Baltakas UA · Zykan UA
sa 11.9.	Rotholz	19.30	Vykintas Baltakas · Gespräch · Gaida Ensemble · Baltakas UA · Lang UA · Serksnyte UA
so 12.9.	Innsbruck	11.00	Windkraft Tirol · Gubaidulina UA · Schreyer UA · Rihm · Tüür
so 12.9.	Wattens	20.00	Arditti Quartet · Ligeti · Jurgutis · Narbutaite UA · Szöllösy
di 14.9.	Schwaz	19.30	Stipendiaten des Ensemble Modern · Stockhausen · Lindberg · Fabian UA
do 16.9.	Schwaz	19.30	Beat Furrer · Jannis Kounellis · Gespräch
do 16.9.	Schwaz	20.30	Chordos Quartett · Serksnyte · Amann UA · Rajeva UA · Seidl UA
fr 17.9.	Innsbruck	19.30	Gunter Schneider hört Beat Furrer
fr 17.9.	Innsbruck	20.00	Klangforum Wien · Furrer UA · Gander
sa 18.9.	Schwaz	19.30	Beat Furrer hört György Kurtág
sa 18.9.	Schwaz	20.00	IEMA-Konzert · Kurtág · Stockhausen
so 19.9.	Innsbruck	11.00	EU-Kommissar Franz Fischler · EU-Erweiterung
so 19.9.	Wattens	19.30	László Darvasi · Lesung
so 19.9.	Wattens	20.30	Márta & György Kurtág · Játékok
mi 22.9.	Schwaz	20.30	Rujana Jeger · Lesung · Sabine Gruber
do 23.9.	Schwaz	19.30	Georg Friedrich Haas hört Wolfgang Rihm
do 23.9.	Schwaz	20.00	Minguet Quartett · Rihm · Olsen UA · Illes UA · Motschmann UA
fr 24.9.	Innsbruck	20.00	Slowind · The Next Step · Globokar · Turel UA · Rojko · Vrhunc · Delago UA
sa 25.9.	Jenbach	20.00	Ensemble Modern · Eötvös
so 26.9.	Wattens	11.00	Swarovski Musik Wattens · Pirchner · Globokar

KINDERPROGRAMM

sa 4.9.	Schwaz	14.00	Hör- und Komponiernachmittag
so 5.9.	Schwaz	11.00-16.00	Workshop · Musik zum Anfassen
so 5.9.	Schwaz	18.00	Konzert · Musik zum Anfassen
fr 10.9.	Schwaz	16.00	Probenbesuch · Windkraft Tirol
mi 22.9.	Schwaz	15.00	Probenbesuch · Minguet Quartett
so 12.9.	Innsbruck	11.00	Konzert · Windkraft Tirol

BACKSTAGEPROGRAMM

fr 10.9.	Schwaz	10.00	Generalprobenbesuch mit Reinhard Schulz · Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
fr 10.9.	Schwaz	18.00	Klangspuren Eröffnung
sa 11.9.	Stans	14.00	Hörspaziergang mit Otto M. Zykan
sa 11.9.	Rotholz	Mitternacht	Mitternachtsjause mit V. Baltakas und Gaida Ensemble
so 12.9.	Wattens	nach Konzert	Essen mit Arditti Quartet
di 14.9.	Schwaz	15.00	IEMA-Besuch mit Gunter Schneider
di 14.9.	Schwaz	nach Konzert	Hörspaziergang · Spanferkel-Essen
mi 15.9.	Schwaz	19.00	IEMA-Besuch mit Gunter Schneider
sa 18.9.	Schwaz	11.00	Pilz- und Kräuterwanderung
sa 25.9.	lbk · Hall · Schwaz	11.00	Stadthörspaziergänge mit Arno Ritter, Hanno Schlögl und Margarethe Heubacher-Sentobe
so 26.9.	Wattens	nach Konzert	Mittagessen mit Swarovski Musik Wattens · Besuch der Prometheuskuppel
so 26.9.	Innsbruck	19.00	Abschlussfeier mit Aki Kaurismäki's „Total Balalaika Show“

Klangspurengasse 1/Ullreichstr. 8a
A 6130 Schwaz
T +43 5242 73582
F +43 5242 7358220
www.klangspuren.at
info@klangspuren.at

alex kröll last paradeser

am 20. + 21.09. & 21.09 um 20uhr30 im theater



Inhalt. Es reichen Tomaten & Prinzipien die diesem Programm Fleisch & Saft geben. So erzählt er vom Leben, dem danach & den Hoppalas dazwischen. Kritisch, tiefgründig, politisch & dennoch liebenswert zeigt sich Kröll seinen Tomaten & seinem Publikum.

Alex KRÖLL,
„ein genauer

Bevor Lokalmatador Alex Kröll sein neues Programm im Bierstindl zeigt, gibt es noch 2 mal die Chance auf das Kröll'sche Paradies! Sein Programm „LAST PARADEISER“ zeigt ihn als Hoferben einer Tiroler Paradeiserfarm auf der Suche nach eben diesem. Dabei wandelt sich Kröll vom zornigen Desillusionisten zum weisen „Preacherman“. Weder Botschaft noch Bibel geben dem Programm Sinn &

Beobachter der menschlichen Schwächen, die er beinahe liebenswert präsentiert“ (Krone) der es als einer der ganz wenigen schafft, Bühnenpräsenz durch Unaufdringlichkeit zu erlangen.

Eintritt: € 8 / 10

anzeige

TKI
open 05

offene meisterschaft
für innovative kulturprojekte

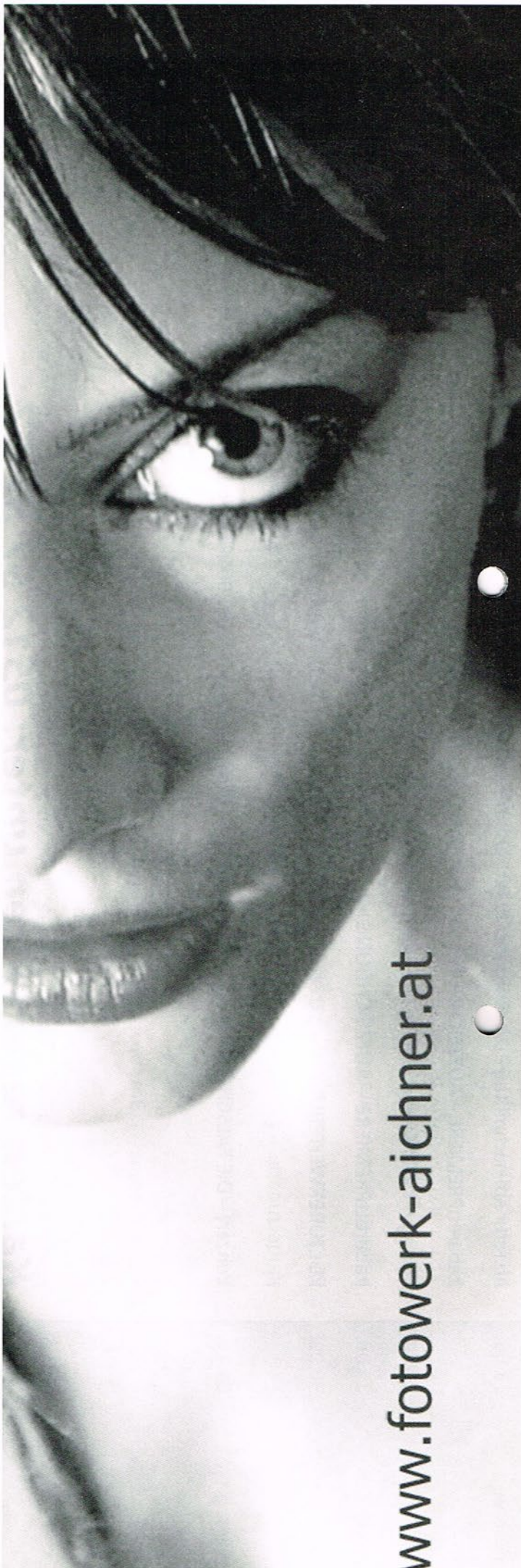
Die TKI - Tiroler Kulturinitiativen / IG Kultur Tirol lädt Kulturinitiativen und Arbeitsgemeinschaften im kulturellen Feld zur Teilnahme an den TKI open 05, offene meisterschaft für innovative kulturprojekte.

Gefördert werden vor allem Projekte, die im regionalen Kontext neue Ansätze in der Kulturarbeit erkennen lassen, Projekte von hoher künstlerischer und konzeptueller Qualität sowie Projekte, die sich mit kultur- und gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen. Bis 15. Oktober 2004 können Konzepte für Kulturprojekte, die im Laufe des Jahres 2005 realisiert werden sollen, bei der TKI eingereicht werden. Anfang November entscheidet eine fünfköpfige Fachjury über die Auswahl der Projekte und die Vergabe der zur Verfügung stehenden Landesmittel in der Höhe von 58.500,- Euro. Weitere Informationen und Kontakt:

www.tki.at

sonntag	05.09.	kindertheater – Figurentheater für menschen ab 3: „Prinzessin Tausendschön hat Zahnschmerzen“		11.00 studio
sonntag	12.09.	kindertheater – Figurentheater für menschen ab 4: „Der Zaunkönig und der Bär“		11.00 studio
samstag	18.09.	fest, tag der offenen tür – 11 Jahre Bierstindl!!! theater, konzerte, flohmarkt, fest!!!!	ab	13.00 garten/haus
sonntag	19.09.	kindertheater – Figurentheater für menschen ab 4: „Zauberkuchen - Kuchenzauber“		11.00 studio
		DJ - Kaffee & Kuchen – dj gilligans: crazy suomis	ab	20.00 theater
dienstag	21.09.	kabarett – „Last Paradeiser“ Alex Kröll		20.00 theater
mittwoch	22.09.	kabarett – „Last Paradeiser“ Alex Kröll		20.00 theater
sonntag	26.09.	kindertheater – Figurentheater für menschen ab 7: „Die Quelle des Vergessens“		11.00 studio
montag	27.09.	literatur am nachmittag - „Verborgener Ruhm, Österreichs heimliche Genies“ W.EB. - Forum, Generation 50 plus		14.30 stüberl
		kabarettPREMIERE – AUFZEICHNUNG von „HELFRIED KOMMT!“ das legendäre Kabarett von Christian HÖLBLING		20.00 theater
dienstag	28.09.	lesung – Karl Markus Gauß „Die Hundeesser von Svinia“: Mod. Klaus Zeyringer		20.00 theater
mittwoch	29.09.	kabarettPREMIERE – AUFZEICHNUNG von „Erbarmungslos“ das einmalige Kabarett von Thomas STIPSITS		20.00 theater
donnerstag	30.09.	KULTURERWEITERUNG II – „Treffsichere Melancholie“, Christian Steinbacher (A) & Földenyi Laszlo (HU)		20.00 theater
freitag	01.10.	konzert – DIE FALSCHEN FREUNDE: "Alles ist Pop" - Die Mainstream Tour 2004 - Live aus dem Hinterzimmer #2		21.00 theater

Karten reservieren unter: 0512 57 57 57



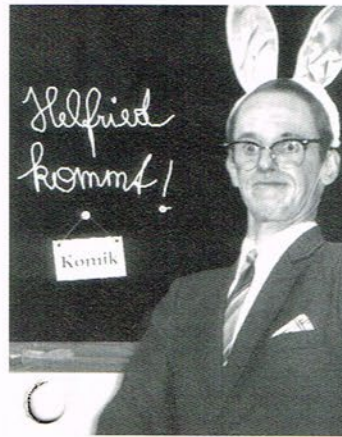
www.fotowerk-aichner.at

premiere austria: helfried kommt

montag, 27. september 2004, 20uhr30 – theater

2 mal PREMIERE, 2 mal KABARETT

Wie im Frühjahr begonnen, setzen wir unsere äußerst feine Zusammenarbeit mit PREMIERE fort und können wieder 2 großartige Kabarettisten zu ihrer Fernsehaufzeichnung begleiten. In Zusammenarbeit auch mit KKI heißt es - ermäßigte Preise für erhöhte Qualität.



Musik ertönt, und ein schwächliches Männchen mit braunem Langeweiler-Anzug, überkorrektem Scheitel und furchteinflößend durchschnittlicher Kassenbrille im Milchgesicht stakst auf die Bühne: Helfried kommt!

Bis ins kleinste Detail ausgearbeitet ist diese skurrile Kunstfigur

des österreichischen Komikers Christian Höbbling. in umständlich gestrigem Tonfall und mit spastisch-eckigen Bewegungen erklärt Helfried seine sonderbare Welt der Flusspate, des Hoppsalaufs und des Geheimratskäses. Oberlehrerhaft und immer auf dem schmalen Grat zwischen Ordnungssucht und Anarchie doziert er über Rahmenbedingungen und Verhaltensregeln, lehnt vieles ab und bestätigt Wenigem „Schneid“. Dazwischen werden wunderbar trocken alte Schlager „abgesungen“ – mit minimalistischen Mitteln und unendlich kunstvoll verfremdet.

„Helfried kommt!“ ist ein abenteuerlicher Mix aus Lied und Vortrag, Slapstick und Mini-Artistik, immer nur Schwarz-Weiß und dennoch bunt, immer querdenerisch und trotzdem schnurgerade.

„Wenn der österreichische Kabarettist Christian Höbbling als ‚Helfried kommt‘, wird Pedanterie wie durch Zauberkraft zum Humus der Satire. Als wäre er ein Bruder Buster Keatons geleitet Höbbling durch sein Universum des Humors.“

Münchner Abendzeitung

Eintritt: Aufzeichnungspreis € 5

premiere austria: erbarmungslos

mittwoch, 29. september 2004, 20uhr30 – theater

Stinatz. Tiefstes Burgenland. High Noon. In der Luft liegen Unruhe, Angst und Polentageruch. Hilfslos! Pepi Grandits stürzt schweren Atemsin den Saloon. Bevor auch er ins Gras beißt stammelt er noch die Worte: „Der silberne Koffer ist verschwunden, und mit ihm der Mythos!“

Das Dorf verlangt ein Opfer. Den Stipsitsbuam! Der Junge mit der Mundharmonika wird angeheuert, er muss den Koffer finden – oder Stinatz ist dem Untergang geweiht.

Die Mission beginnt. Und mit ihr, ein Feuerwerk an Pointen und Figuren, das erbarmungslos an unsere Lachmuskulatur greift und sie nicht mehr losläßt.

Thomas Stipsits - der „Doc Holiday“ der österreichischen Kabarett-Szene - kommt mit dem „Goldenen Kleinkunstnagel 2003“ im Gepäck zur Fernsehaufzeichnung nach Innsbruck! Dabei feuert der Kabarett-Senkrechstarter aus Leoben ein ständig loderndes Pointen-F Feuerwerk ab, das jedoch ohne billige Schenkelklopfer auskommt und das ist



allemaal für eine PREMIEREAufzeichnung würdig & recht.

„Ein hinterfotziges Kleinkunstwunder.“ (Oberösterreichische Nachrichten, Christian Pichler)
„Was auch immer man sich von einem talentierten Kabarettisten erwartet - dieser Mann kann es!“ (Andreas Fuderer, Kabarett Niedermair)

Eintritt: Aufzeichnungspreis € 5



Sonntag, 5.9. um 11.00 Uhr
„Prinzessin Tausendschön hat Zahnschmerzen“
für Menschen ab 3 Jahren
Kasperltheater HoLaRo

Sonntag, 12.9. um 11.00 Uhr
„Der Zaunkönig und der Bär“
für Menschen ab 4 Jahren
TUPILAK
Marionetten & Figuren

Sonntag, 19.9. um 11.00 Uhr
„Zauberkuchen - Kuchenzauber“
für Menschen ab 4 Jahren
Puppenbühne Zappelfetz

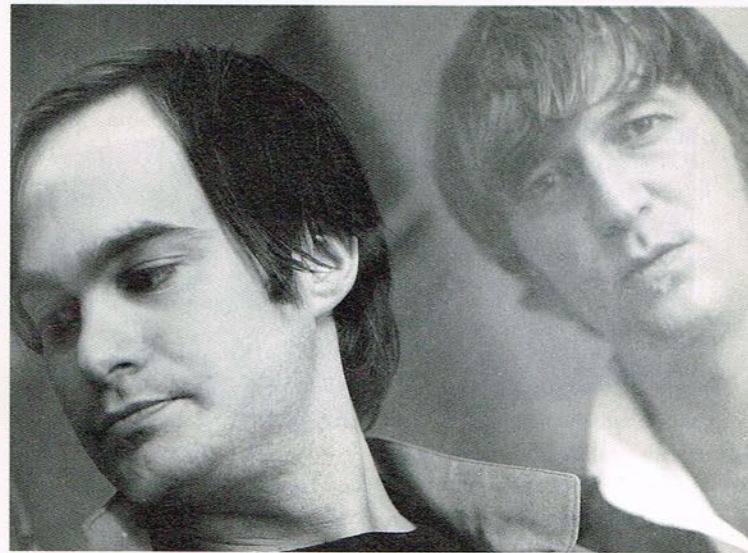
Sonntag, 26.9. um 11.00 Uhr
„Die Quelle des Vergessens“
für Menschen ab 7 Jahren
Sagentheater aus dem Koffer
von & mit Barbara Weber

figurentheatertage

10 Jahre: Figurentheater-
Treff-Tirol



vom **23.10.2004** bis **26.10.2004**



Live aus dem Hinterzimmer #2

Die Mainstream Tour 2004

„Alles ist Pop“....
Ein Baby, ein echt eigenes! Fred Schreiber (Gesang) – wortgewandter Spiegel der Gezeiten und Macher der kulturrevolutionären „Sendung ohne Namen“, - und der Journalist Frank Januschke (Gitarre) haben die Duoarbeit komplett in Ton und Musik vom Ersinnen, Schaffen bis zur Fertigstellung ihr eigen sein lassen. Herzblut inbegriffen. Das neue Rhythmus-gespann Franz Rebensteiner (Bass) und Mario Lackner (Schlagzeug) stärkt den Rücken gewaltig.

Die Wärme der Songs auf dem neuen Album „Alles ist Pop“ bringt eigenartige Nähe durch die Membran und man lehnt sich lautlos zurück. Präzisere Definition des Selbst, nicht ohne selbigem Vertrauen und oben-dreien mehr Bandbreite. Ihr

typischer Sound wird durch dichtere Gitarrenarbeit und viel Herz zur Atmosphäre stärker, bei genauem Hinhören gesellen sich die frühen 80er munter hinzu, unterstützen die gefeilten Wortreihen.

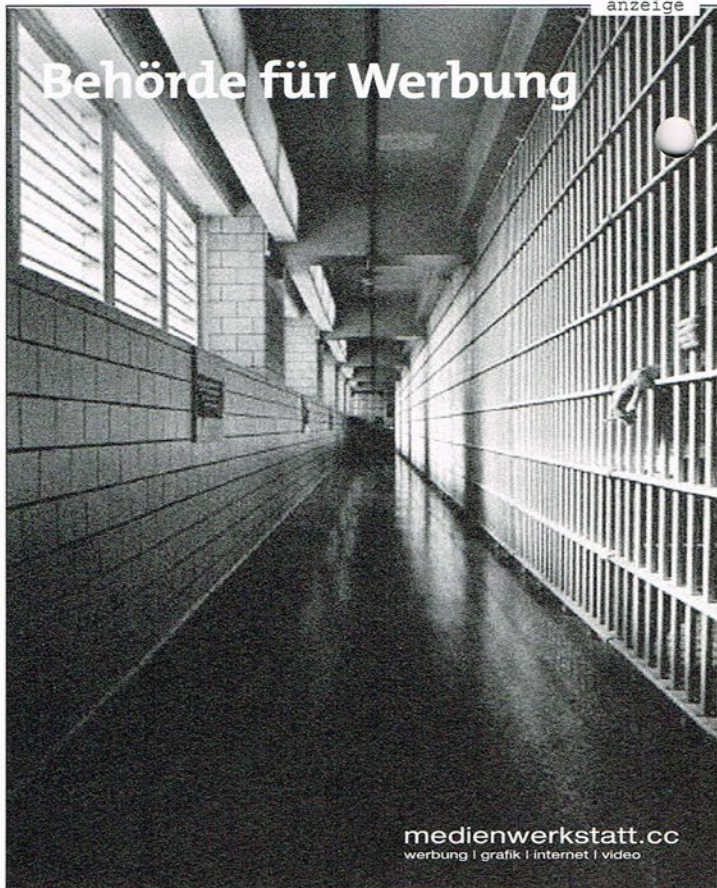
Leicht tändelnde Melodien wie der Slowbossa „Nichts zu sagen“ oder „Augenblick“ kollidieren mit geraden, grifflastigen Krachern wie „Mein Haus“, „Soviel Zeit“ oder „Wien“. Abrechnungen mit ungeliebten Welten („Fernsehredakteur“, „Gästeliste“) sounden wie Underground-hymnen vergangener Tage. Die kompakt gelungene Grundthese „Alles ist Pop“ konnte schon Lob einheimen und die FabFour affinesken „Wie sie schläft“ und „So Einfach“ stehen für sich. Auf den zweiten Blick offenbart sich ein Konzept, ohne dass dies zwingend die Oberhand behält: die aktuelle Welt aus der Sicht der Freunde - Der Falschen Freunde.

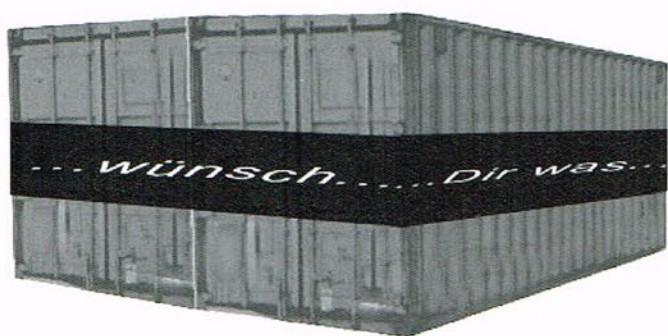
Karten: € 10 / 12



anzeige

Behörde für Werbung





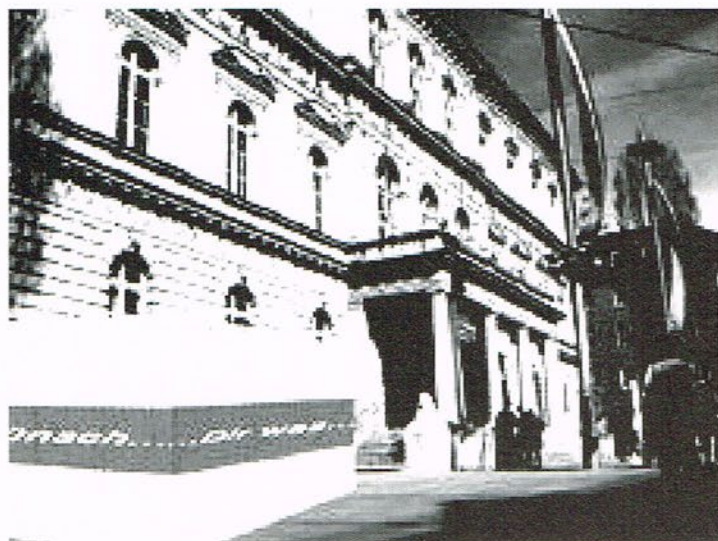
Von September bis November 2004 findet im Innsbrucker Raum das Kunstprojekt „...wünsch Dir was...“ statt. Dieses geht aus der gemeinsamen Arbeit des Forums Psychiatrie&Gesellschaft mit dem Berliner Installationskünstler Stefan Horn hervor. In diesem Vernetzungsprojekt, das seinen Ausgang in psychosozialen Vereinen und psychiatrischen Abteilungen hat, werden großflächig in der Bevölkerung Wünsche erhoben und eingesammelt und eine größtmögliche Öffentlichkeit einbezogen. Das Kunstprojekt kommt in einer Installationsarbeit vor dem Landesmuseum Ferdinandeum in der Museumstrasse in Innsbruck vom 28.10. bis 12.11.2004 zur Ausstellung.

Zentraler Punkt des Wunschprojektes ist die Begegnung von Personen, die in unterschiedlichen Gruppen und Bereichen des psychosozialen Feldes arbeiten und leben.

Philosophischer Dialog im ORF-Kulturhaus zum Thema „Wün-

schen“ mit Prof. Dr. P.Liessmann und Prof. Dr. M. Musalek: 19. Oktober 2004 um 20:00 Eröffnung der Installation und Vernissage: 28.10.2004 um 19 h - vor dem Landesmuseum Ferdinandeum in Ibk
Ausstellung: von 28. Oktober bis 12. November 2004
Wunschparty: 11. November 2004 - Kulturgasthaus Bierstindl

Dr. Franz Altenstrasser / Dr. Roland Winter
Psychiatrisches Krankenhaus des Landes Tirol
Thurnfeldgasse 14
6060 Hall i. T.
Tel: 05223-508-0



haben wir ein glück in innsbruck, weil nämlich: jetzt gibt es also auch schon artnapping. allen ernstes werden da kunstwerke entführt, um sie dann gegen lösegeld wieder zurückzugeben. da wird dann so ein armes bild, so eine unschuldige skulptur in geiselaft genommen. und wenn der eigentümer nicht zahlt? dann schickt man vermutlich ein kleines stück mit der drohung, das teil in raten und kleinen fetzerln zurückzugeben. ich bin sprachlos, unglaublich auf was die menschen so kommen, wenn sie nicht genug zu tun haben.

zum glück kann das in tirol nicht passieren, hier werden die wertvollen kulturgüter beschützt. so beschützt die umtriebige bürgermeisterin von innsbruck zum beispiel das christkind, damit niemand das christkind in geiselaft nehmen kann. es wäre doch zu dumm, wenn das passieren tät'. und dann fordert womöglich noch irgendwer 160.000 euro für die rückgabe des christkinds, sonst gibts keinen einzug? aber glücklicherweise sorgt bei uns ja frau zach dafür, dass niemand dem christkind was antut, und der einzug einzug bleibt...

oder die kreisverkehre. denen geht es auch gut in innsbruck. die beschützt der gemeinderat kogler, der war einmal assi beim herrn federspiel und jetzt ist er zur belohnung im gemeinderat. damit den kreisverkehren nicht so fad ist, will der herr kogler windkanäle dort aufstellen. hui, das wird super, wenn das ein guter windkanal ist, dann bläst's die hunde- und sonstige scheisse in die stratosphäre. das wird ein spass... und natürlich die gletscher, die habe es auch gut hier bei uns. da gibt es ganz viele, die sie beschützen wollen, die gletscherschützer zum beispiel (nur zu kalt sollte es beim beschützen halt nicht sein, und der kaunertaler gletscher ist gar so weit weg), die beschützen zum beispiel die gletscher im kaunertal.

oder der dr. klier von den gletscherbahnen im stubaital. nach-

dem südtirol nicht mehr beschützt werden muss, kommen jetzt die gletscher dran. er will mit schneekanonen auf die gletscher schießen, diese sollen so „gefüttert“ werden. damit sie nicht so schnell schmelzen. schlau, gell...

der oberste beschützer im land ist natürlich der landeshauptmann, er beschützt uns alle, vor asylwerbem zum beispiel. die wollen nämlich alle gern zu uns, weil's bei uns ja so schöne gletscher und das christkind gibt. aber das geht nicht, wir haben für die keinen platz. die sollen schön in traiskirchen bleiben. wir brauchen den platz für was anderes - wir müssen nämlich parkplätze schaffen. für die transitlkw, die jetzt noch lieber zu uns kommen, um hier zu parken. recht hat er der landeshauptmann, es kann nicht platz für alle geben...



es ist also alles gut im lande. alles? na ja, fast alles. da ist nämlich etwas, wovon uns offenbar niemand beschützt: ein tiroler autor names felix mittlerer glaubt krimidrehbücher schreiben zu können und hat eine fernsehinstitution in geiselaft genommen. wie es scheint, gedenkt er offenbar auch nicht, sie wieder herauszugeben. der gute alte „tatort“ ist dem meister mittlerer zum opfer gefallen, und ganz offenbar leidet der tatort sehr darunter. die letzte folge hat ganz laut geseufzt, förmlich gestöhnt hat sie. und wenn man genau zugehört hat, hat man hören können, wie sie um gnade winselt. deshalb liebe fernsehmenschen, eine bitte: habt erbarmen und befreit den „tatort“ aus den klauen des felix mittlerer. zahlt das lösegeld, es wird ja sicher nicht soviel kosten wie ein innsbrucker christkindleinzug. er soll unseren tatort herausgeben und ohne ihn nach irlan zurückgehen. vielleicht könnte er auch gleich den herrn krasnitzer - inspektor schlafmütze - mitnehmen. gegen den ist selbst soko-kitzbüchelkommissar hans sigl ein schauspieltitant...

...meint michael carli

Der Sommer ist fast vorbei. Zumindest, was die Lesungsflaute betrifft. Die Tyrolia startet am 7. September mit Gabriel Barylli „Bis zur Unendlichkeit“ (19:30). Die Wagner!sche beginnt am 29. 9. mit Elfriede Hammerl + sie sollten nicht verpassen, wenn sie ab 19:30 aus „Der verpasste Mann“ liest.

Am meisten los ist im September aber am Sparkassenplatz + zwar genauer in der Nummer 4! Dort feiert Thomas WIEDERIN + sein Team die NEU-Eröffnung im „schönsten Gebäude Innsbrucks“ (TT vom 21.8.04). Offiziell wird eröffnet am Do., den 16.9. ab 20:00 Uhr, am Freitag, den 17.9. gibt es dann um 11:00 Uhr eine Signierstunde mit dem Künstler Jannis Kounellis + um 20:00 solls dann richtig zur Sache gehen ...

TYROLIA

1. Martin Walser: „Der Augenblick der Liebe“ - Rowohlt € 20,50
2. Peter Handke: „Don Juan (erzählt von ihm selbst)“ - Suhrkamp € 17,30
3. Karl - Markus Gauß: „Die Hundeesser von Svinia“ - Zsolnay € 15,40
4. Markus Werner: „Am Hang“ - S. Fischer € 18,40
5. Jan Seghers: „Ein allzuschönes Mädchen“ - Wunderlich € 20,50

WAGNER!SCHE

1. Dan Brown: „Sakrileg“ - Lübbe € 20,50
2. Martin Walser: „Der Augenblick der Liebe“ - Rowohlt € 20,50
3. Peter Handke: „Don Juan (erzählt von ihm selbst)“ - Suhrkamp € 17,30
4. Markus Werner: „Am Hang“ - S. Fischer € 18,40
5. Elfriede Hammerl: „Der verpasste Mann“ - Deuticke € 19,90

WIEDERIN

1. Andreas Weber: „Lanz“ - Otto Müller € 18,00
2. Assia Djebar: „Das verlorene Wort“ - Unionsverlag € 20,50
3. Klaus Bittermann (Hg.): „Auf Lesereise“ - Edition Tiamat € 14,40
4. Sven Hartberger: „Coomon Sense- COMIC SENSE“ - Sonderzahl € 14,30
5. Gabriele Goettle: „Experten“ - Andere Bibliothek € 30,40

BIERSTINDLCREW

1. Markus Werner: „Am Hang“ - S. Fischer € 18,40
2. Karl - Markus Gauß: „Die Hundeesser von Svinia“ - Zsolnay € 15,40
3. Herta Müller: „Der König verneigt sich und tötet“ - Haser € 18,40
4. Colum McCann: „Der Tänzer“ - Rowohlt € 23,60
5. Robert Schindel: „Fremd bei mir selbst“ - Suhrkamp € 25,60



Arnon Grünberg
„Phantomschmerz“ Roman
Diogenes Verlag 2003

Lesen Sie dieses Buch! Denn, um mit der Hauptfigur zu eröffnen: „Wenn die Leute fertiggelacht haben, müssen sie sterben.“ Noch mehr an Lebensweisheiten? Der niederländische Autor Arnon Grünberg, der auch unter dem Pseudonym Marek van der Jagt schreibt und mit diesem Schelmenstück lange Kritik und Leser hinters Licht geführt hat, stellt in seinem Roman „Phantomschmerz“ einige solcher Prachtstücke bereit, das heißt: sein wahnwitziger Held, der Schriftsteller Robert G. Mehlmann.

Nach einer kurzen Einführung in das geschüttelte Familienleben durch dessen Sohn Harpo findet man sich im Roman im Roman wieder: „Die hohle Nuss und andere Juwelen“, Mehlmanns letztes Werk, in dem er uns mit seiner lebenslänglichen Sinn- und Schaffenskrise auf überdrehtestem wie lebenswürdigstem Niveau beschwätzt. Als Niederländer in New York gestrandet, liegt Mehlmanns einzig nennenswerter beruflicher Erfolg Jahre zurück. Gegen dieses tägliche Verschwinden in die Belanglosigkeit inszeniert er sich also, tut, am finanziellen Desaster vorbeifeiernd, als er seine sein Opus magnum: „Schreiben war das Mittel par excellence, nicht leben zu müssen und doch die Illusion zu wahren, mitten drin zu stehen, im Leben, in aller Wildheit daran teilzunehmen.“ Trotzdem wird man das Gefühl nicht los, er habe sich mit seinem Überdruß an sich und der Welt wunderbar und sehr gemütlich arrangiert. Mehlmann, charmanter Lebenskünstler „auf der Suche nach dem Leben im Abverkauf“, versteht sich stets neu zu erfinden und die Realität zurechtzubiegen, ohne sich dabei allzu verrenken zu müssen. Seinem verrückten Universum versucht er dann auch mit gleich drei Musen beizukommen; einer erotisch geladenen puertoricanischen Kellnerin, einer Geliebten, von ihm liebevoll „lebensmüder Troll“ gekost, von seiner



Gattin zur „hohlen Nuss“ gemacht, und eben selbiger, nicht minder durchgeschraubten Ehefrau, die als Psychologin ihre Klienten aus den Wahnvorstellungen zurück in die Realität holt - wobei diese sich dann angesichts der Normalität gerne das Leben zu nehmen pflegen. So schippert Mehlmann mit seinen, besser gesagt: anhand seiner Frauen ganz gut durchs Leben, und das so herrlich ohne jegliche romantische Verklebtheit: „Ich fand die Worte nicht, und dann küßten wir uns, als müßten wir die Enttäuschung von uns abküssen, ganz energisch, als ob man Kloschüsseln sauber macht, die schon seit langer Zeit nicht mehr gereinigt worden sind. Der Dreck hat sich in das Porzellan regelrecht eingefressen.“ Die eigentlichen Juwelen aber sind die prallen Lebensweisheiten, die Mehlmann gegen das harte Licht der Tage hält: „Wenn alles Lug und Trug ist, muß man sich für die Schönheit entscheiden.“ In geballter Ladung ist die Platttheit nicht weit, doch Mehlmann schwingt elegant ab, indem jede Pointe noch einmal ins noch Schwärzere weitergedreht und Tabus auf geradezu unschuldig zwinckernde Weise gebrochen werden: „Ich finde es angenehm, mich mit Behinderten und anderen Leuten im Verfall zu umgeben. Es macht die eigene Situation so erträglich.“ Dazwischen schreibt er immer wieder Briefe an seinen Sohn Harpo, und welch welthaltigere Einsicht könnte es geben, als diesem zu raten: „Egal, was dein Buchhalter einmal zu dir sagen wird: versprich mir, den Frauen Sommerkleider zu kaufen, als ob dein Leben davon abhinge.“ Lebenshilfe? Lesen Sie dieses Buch!

Valerie Besl.
Presse und Lizenzen für den Haymon Verlag und neue Sprachsalzmitarbeiterin

